

Meine Anschrift:

Name: *Johann Walin*

geb. am: *21. 5. 1899*

Gef.-Nr. *8541*

Konzentrationslager Natzweiler

Abholpostamt: Rotau-Elsass

Datum: *Natzweiler 14. 5. 44.*

Folgende Anordnungen sind beim Schriftverkehr mit Gefangenen zu beachten:

- 1.) Jeder Schutzhaftgefangene darf im Monat zwei Briefe oder zwei Karten von seinen Angehörigen empfangen u. an sie absenden. Die Briefe an die Gefangenen müssen gut lesbar mit Tinte geschrieben sein und dürfen nur 15 Zeilen auf einer Seite enthalten. Gestattet ist nur ein Briefbogen normaler Größe. Briefumschläge müssen ungefütert sein. In einem Briefe dürfen nur 5 Briefmarken à 12 Pfg. beigelegt werden. Alles andere ist verboten u. unterliegt der Beschlagnahme. Postkarten haben 10 Zeilen. Lichtbilder dürfen als Postkarten nicht verwendet werden.
- 2.) Geldsendungen sind gestattet.
- 3.) Es ist darauf zu achten, daß bei Geld- oder Postsendungen die genaue Adress- bestehend aus Name, Geburtsdatum u. Gefangenen-Nr., auf die Sendung, zu schreiben ist. Ebenso müssen alle Schreiben den genauen u. vollständigen Absender tragen. Wenn die Adresse fehlerhaft ist, geht die Post an den Absender zurück oder wird vernichtet.
- 4.) Zeitungen sind gestattet, dürfen aber nur durch die Poststelle des K.-L. Natzweiler bestellt werden.
- 5.) Pakete dürfen nicht geschickt werden, da die Gefangenen im Lager alles kaufen können.
- 6.) Entlassungsgesuche aus der Schutzhaft an die Lagerleitung sind zwecklos.
- 7.) Sprecherlaubnis und Besuche von Gefangenen im Konzentrationslager sind grundsätzlich nicht gestattet.

Der Lagerkommandant.

Liebe Margerite und Bertz, teile mich mit, daß
sich das Paket mit großer Freude erhalten habe.
Ich bin noch immer bei guter Gesundheit, was
sich viel von euch beider Hoffe macht,
meine Mutter, und die ganze Familie.
Ich habe noch bis jetzt keinen Brief von euch
erhalten, warte aber jeden Tag auf einen.
Was sagt Andy von seinem kleinen Bruder
ist es froh mit ihm. Und Polz lernt er
gut in der Schule. Andy Trisch wird
auch groß geworden sein, und auch
die anderen Kinder aus der Backbeschaft.
Was macht denn meine Bertz, gefällt
es ihr noch auf seiner Arbeit. Hoffentlich
wurde ich für seinen 21 Geburtstag zu Hause
sein.

Bertz wird noch sicher größer geworden
sein, hoffentlich komme ich nie noch
wieder, wenn ich nach Hause komme.
Und die liebe Margerite, du wirst sicher
noch auf deinen gewicht sein, wie
früher. Was macht Hermann, lebt er noch,
oder ist er vielleicht schon an der Front
gefallen, lasse ich von mir grüßen.
Pfeife und Tabak habe ich ja erhalten
und es hat mir gut geschmeckt.
Lasse die ganze Familie von mir
grüßen, besonders meine Mutter.
Auch die ganze Nachbarschaft, lasse
von mir grüßen, besonders Auguf
Frisch. Ich will mir selbstlich,
in dem ich es selbst lieb grüße
und Küsse

